

Langläufer bevölkern Fichtelberg während Sachsenmeisterschaft

Die Erzgebirger haben erwartungsgemäß eine ganze Menge an Medaillen abgeräumt. Dabei war an drei Tagen ein Mammutprogramm zu absolvieren.

VON THOMAS SCHMIDT

OBERWIESENTHAL – Jeweils mehr als 300 Skilangläufer haben sich an den vergangenen drei Tagen nach Oberwiesenthal aufgemacht, um sich um die Sachsenmeistertitel zu bewerben. Dafür hatten sie ausnahmsweise mal herrliches Wetter, gestern bei den Staffelentscheidungen immerhin noch schönes. Demzufolge waren die Strecken am Fichtelberg stark frequentiert. Egal, ob es auf die 2,5- oder auf die 1,8-Kilometer-Schleife ging.

Die Einheimischen dankten den Aufwand mit starken Leistungen. Keinesfalls nur die des SSV Geyer, die als Organisatoren aber zusätzliches Lob erhielten. „Ich konnte mich jeden Tag auf 35 bis 40 Helfer verlassen. Alle haben einen guten Job gemacht“, sagte Jens Anders als Präsident des Ausrichtervereins stolz. Zumindest Carlos Lang dankte es am Samstag mit einem Sachsenmeistertitel über 5 Kilometer klassisch, am Freitag hatte er bereits Silber im Freistil gewonnen. Für den SSV hatte Martin Franke noch einen Titel in Nordic Cross vorgelegt. Doch in den verschiedenen Altersklassen und Laufstilen gab es auch einige Doppelsieger zu feiern. Beispielsweise Lisa Dotzauer, Valentin Mättig und Felix Schwebe, die am Stützpunkt Oberwiesenthal trainieren. Oder etwa Olaf Meyer vom stark vertretenen SC Norweger Annaberg. Oder auch Holger Hanzlik, der für Rot-Weiß Grumbach auf die Strecke gegangen war.

Zu den Resultaten der Jüngeren gab es relativ zeitnah die Erfolge der



War bei den Männern nicht zu bezwingen: Valentin Mättig vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, der am Freitag und am Samstag Sachsenmeister geworden ist.

FOTO: THOMAS FRITZSCH

jenigen nachzulesen, die an der Eliteschule beziehungsweise im Internat in Oberwiesenthal wohnen und trainieren. So etwa Doppelsieger Franz Bergelt vom SV Neudorf, Luca Petzold vom SV Stützengrün und Merle Richter vom SSV Sayda. Zumindest einmal erfolgreich waren auch Arvid Reichelt (Niedersedlitz) und Maxim Cervinka (Bertsdorf).

Schon an der Aufzählung der Gewinner wird deutlich, dass sehr viele Wintersportler den Weg ins Erzgebirge gefunden hatten.

„37 Vereine hatten ihre Sportler geschickt“, sagte Jens Anders. Seine vielen Helfer um Wettkampfleiter Kay-Uwe Klaus und Zeitnahmechef René Schumacher hatten deshalb alle Hände voll zu tun – nicht nur

während, sondern bereits lange vor den Wettbewerben und danach ebenso. 336 und 334 Starter in den Einzeln sowie gestern 103 Dreierstaffeln beweisen dies. „Ich denke, den Sportlerinnen und Sportlern in den Altersklassen 10 bis 71 haben wir gute Bedingungen geschaffen“, so Anders. Alle Ergebnisse stehen im Internet: » www.skiverbandsachsen.de